startsocial
hilfe für helfer

startsocial 2026/27

Beratungshandbuch

Inhalt

Vorwort der Hauptförderer 3

Herzlich willkommen bei startsocial 4

1. Der Wettbewerb 5
Was ist startsocial? 5
Der Wettbewerb 2026/27 – Was ist bisher geschehen? 6
Übersicht: Der Ablauf des Wettbewerbs 2026/27 7

2. Das startsocial-Beratungsstipendium 8
Was sind Ihre Aufgaben als Coach – und was nicht? 9
Konkrete Schritte und Aufgaben in der Beratungsphase 11
Das erste Treffen: Start in die Beratungsphase 11
Die ersten vier Wochen: Beratungsbedarf und Ziele 12
Erstellung und Umsetzung des Projektplans 14
Erstellung der Abschlussunterlagen 15
Übersicht: startsocial-Dokumente 15
Nach der Beratungsphase: Ermittlung der Bundesauswahl und Preisträger 15
Abschließende Empfehlungen für eine erfolgreiche Beratungsphase 16

3. Zusammenarbeit mit dem startsocial-Team 18
Kontakt 18

Alle Rechte vorbehalten © 2026 by startsocial e. V., Sophienstraße 26, 80333 München.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von startsocial e. V. unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Redaktion: startsocial e. V.
Satz: Karen Richter

Vorwort der Hauptförderer

Liebe startsocial-Coaches,

die 100 Stipendiaten der 23. startsocial-Runde stehen fest! Jetzt beginnt die viermonatige Beratungsphase, die das Herzstück des Wettbewerbs ist.

Als ehrenamtliche Coaches investieren Sie Ihre Zeit und Ihr Know-how für eine gute Sache: Mit Ihrer fachlichen und partnerschaftlichen Unterstützung stärken Sie nicht nur die sozialen Initiativen, sondern auch das Ehrenamt und die Zivilgesellschaft in Deutschland. Vielen Dank dafür – ohne Sie wäre startsocial nicht möglich!

Aus dem Wissensaustausch können aber auch Sie als Coach viel ziehen: Wir sind fest davon überzeugt, dass die Sichtweisen von Wirtschaft und sozialen Initiativen in beide Richtungen wertvoll sind und jeder von der Perspektive des Anderen nur profitieren kann. Deshalb unterstützen wir auch das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und freuen uns sehr darüber, dass immer mehr Fach- und Führungskräfte aus unserem Unternehmen sich bei startsocial einbringen.

Unser nachhaltiges Engagement bei startsocial unterstreicht, wie wichtig uns die Anliegen des Vereins sind. Als Hauptförderer des aktuellen Durchgangs verfolgen wir den Wettbewerb besonders gespannt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei Ihrem Engagement!



Dr. Klaus-Peter Röhler,
Mitglied des Vorstands,
Allianz SE



Rocco Bräuniger,
Amazon Country Manager DACH-Region, Amazon Deutschland



Alexander von zur Mühlen,
Mitglied des Vorstands und Chief Executive Officer Asien-Pazifik, Europa, Naher Osten & Afrika und Deutschland, Deutsche Bank AG



Alexander Kläger,
Präsident Mittel- und Osteuropa,
SAP Deutschland SE & Co. KG



Marco Giordani,
Vorstandsvorsitzender,
ProSiebenSat.1 Media SE



Andreas Venus,
Managing Partner
Germany and Austria,
McKinsey & Company

Herzlich willkommen

Liebe Coaches,

Sie unterstützen startsocial mit Ihrem Wissen, Ihrer Erfahrung und Ihrem Zeiteinsatz. Dafür bedanken wir uns bei Ihnen sehr herzlich!
In diesem Jahr haben wir wieder beeindruckende, vielfältige und engagierte Bewerbungen bekommen und konnten durch die Unterstützung unserer Jurymitglieder 100 Stipendiaten auswählen.
Ehrenamtliche Initiativen in Deutschland stehen vor zahlreichen Herausforderungen. Neben Schwierigkeiten in der Akquise von finanziellen Mitteln kämpfen viele ehrenamtliche Initiativen mit der Gewinnung von Ehrenamtlichen. Hinzu kommen gesellschaftliche Spannungen und ein polarisiertes politisches Klima, die große Herausforderungen für das Ehrenamt darstellen. Gleichzeitig spielen ehrenamtliche Initiativen eine entscheidende Rolle bei der Stärkung der Demokratie. Durch ihr Engagement fördern sie den sozialen Zusammenhalt, bringen unterschiedliche Bevölkerungsgruppen zusammen und schaffen Räume für den Dialog. Indem sie sich für benachteiligte und marginalisierte Stimmen einsetzen, tragen sie zur politischen Bildung bei und sensibilisieren die Gesellschaft für wichtige Themen wie (mentale) Gesundheit, Migration, Bildung und soziale Gerechtigkeit. Das zivilgesellschaftliche Engagement unserer startsocial-Stipendiaten ist ein wichtiger Beitrag zu einem demokratischen Miteinander.
Mit Ihrem wertvollen Blick von außen und durch gezielte Beratung können Sie sie dabei unterstützen, ihre wichtige Arbeit noch erfolgreicher zu machen.
Das vorliegende Beratungshandbuch soll Ihnen bei der Betreuung Ihrer Initiative eine Hilfe sein und die Beratungsphase für beide Seiten so gewinnbringend wie möglich gestalten. Es bietet Ihnen Informationen über den Ablauf des Wettbewerbs und zu Ihrer Rolle als Coach. Sie bekommen Anregungen, wie Sie mit Ihrer Initiative arbeiten können und erhalten inhaltliche Unterstützung für Ihre Tätigkeit. Ebenso finden Sie eine Übersicht aller Termine, die für Sie und die Initiative interessant und wichtig sind.
Sollte es während der Beratungsphase einmal nicht so laufen, wie Sie es sich wünschen, oder sollten Herausforderungen auftreten, die Sie allein nicht bewältigen können, rufen Sie uns bitte frühzeitig an. Wir beraten Sie gern und sind dafür da, Sie zu unterstützen!
Für die kommenden Monate wünschen wir Ihnen eine gute Zusammenarbeit, einen Zuwachs an Erkenntnissen auf beiden Seiten und vor allem viel Freude bei Ihrem Engagement.



Jutta Bodem-Schrötgens

Dr. Jutta Bodem-Schrötgens
Geschäftsführende Vorständin
startsocial e. V.

und das startsocial-Team
Helen Holldorb, Janina Mensing,
Lena Röcker, Elske Springer-Wichmann
und Smilla Theobald

1. Der Wettbewerb

Was ist startsocial?

startsocial ist ein bundesweiter Wettbewerb zur Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements. Ziel ist es, dem freiwilligen Engagement in Deutschland durch den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und sozialen Initiativen neue Impulse zu verleihen. Unter dem Motto „Hilfe für Helfer" unterstützt startsocial jährlich 100 soziale Initiativen durch viermonatige Beratungsstipendien. Während dieser Zeit arbeiten erfahrene Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft, dem öffentlichen Sektor und dem Non-Profit-Bereich mit den Stipendiaten an der Weiterentwicklung ihrer Initiativen. Ausführliche Feedbacks, persönliche Beratung und eine Vielzahl von Kontakten helfen den Stipendiaten, ihre Vorhaben zu verwirklichen oder bereits existierende Initiativen zu optimieren. Die 25 überzeugendsten Initiativen werden nach der Beratungsphase auf einer Preisverleihung geehrt. Sieben von ihnen erhalten zudem Geldpreise von insgesamt 35.000 Euro. Über die viermonatige Beratungsphase hinaus ermöglicht startsocial den Stipendiaten durch das Alumni-Netzwerk verschiedene Pro-bono-Beratungsangebote und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Auch soziale Initiativen – so der startsocial-Grundgedanke – sind „Unternehmungen" und können deshalb von Erfahrungen aus Wirtschafts- und Sozialunternehmen profitieren. Im Mittelpunkt steht daher der Wissensaustausch, nicht die einmalige finanzielle Förderung einzelner Initiativen. Zu wissen, wie man die Finanzierung seiner Initiative gewährleistet, welche Art der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit am wirksamsten ist oder wie man sein Geschäftsmodell am besten strukturiert, sichert die erfolgreiche Umsetzung einer guten Idee sowie das Bestehen einer Initiative oder einer Organisation auf lange Sicht. Der Erfahrungsaustausch ist dabei jedoch keine Einbahnstraße, sondern ein Austausch in beide Richtungen: Sowohl die Stipendiaten als auch die Coaches lernen aus der Zusammenarbeit.

Der startsocial-Wettbewerb wird seit 2001 veranstaltet und ist damit Pionier in der Beratung ehrenamtlich getragener sozialer Organisationen in Deutschland. Seit Beginn steht er unter der Schirmherrschaft des jeweiligen Bundeskanzlers oder der Bundeskanzlerin. Bis heute wurden an über 2.300 soziale Initiativen Stipendien vergeben. startsocial fördert freiwilliges Engagement und arbeitet selbst eng mit Ehrenamtlichen zusammen: In jeder Wettbewerbsrunde engagieren sich rund 550 Fach- und Führungskräfte als Coaches und Jurymitglieder für startsocial.

Der Wettbewerb 2026/27 – Was ist bisher geschehen?

Bis zum 15. Juli 2026 konnten sich alle Initiativen bei startsocial e. V. bewerben, die an der nachhaltigen Lösung eines sozialen Problems arbeiten, dabei auf ehrenamtliches Engagement setzen und ein Standbein in Deutschland haben. Darüber hinaus sind thematisch keine Grenzen gesetzt. Das Bewerbungsformat orientierte sich dabei an „klassischen" Businessplan-Ausschreibungen.

Die ehrenamtlichen Jurymitglieder haben anschließend die Bewerbungsunterlagen anhand folgender zwei Hauptkriterien bewertet:

1. **Potenzial der Initiative:**
Wirksamkeit, Effizienz, Nachhaltigkeit der Wirkung und mögliche Übertragbarkeit sowie die Kreativität und der Antrieb, mit dem die Initiative ihr Thema vorantreibt.

2. **Hebelwirkung durch ein startsocial-Stipendium:**
Offenheit der Initiative gegenüber Beratung, Realitätscheck des Ansatzes sowie Förderung des Ehrenamts.

Jede Initiative hat bereits schriftliches Feedback von mindestens drei Jurymitgliedern erhalten. Dieses beinhaltet Hinweise und Anregungen zur Weiterentwicklung. Nutzen auch Sie das Feedback als Orientierung für einen ersten Eindruck zu den Stärken, möglichen Schwachstellen und dem potenziellen Beratungsbedarf Ihrer Initiative. Fragen Sie bei den Verantwortlichen der Initiative nach. Sie werden Ihnen sicher Einblick in die Bewertungen geben.

Übersicht: Der Ablauf des Wettbewerbs 2026/27



Bewerbung

startsocial schreibt jährlich im Frühjahr einen Wettbewerb aus. Interessierte Initiativen reichen ihre Bewerbung online über startsocial.de ein.

5. Mai bis 15. Juli 2026



Juryphase 1 (Top 100)

Ehrenamtliche Jurymitglieder bewerten die Bewerbungen und geben Feedback mit Anregungen zur Weiterentwicklung. Jede Initiative erhält unabhängig vom Erhalt eines Stipendiums mindestens drei Juryfeedbacks.

16. Juli bis 10. August 2026



Bekanntgabe der Stipendiaten und Matching

startsocial gibt die Stipendiaten bekannt und ordnet diesen jeweils zwei ehrenamtliche Coaches passgenau zu. Bei der Zuordnung stehen die geographische Nähe, die Übereinstimmung des Beratungsbedarfs der sozialen Initiative mit der Expertise der Coaches sowie die Vielfalt im Beratungsteam im Fokus.

September/Oktober 2026



Beratungsphase

Die 100 Stipendiaten arbeiten mit ihren Coaches vier Monate an der Weiterentwicklung ihrer Initiativen. Während der Beratungsphase finden zudem mehrere Veranstaltungen statt, die Möglichkeiten zum Austausch, zum Netzwerkaufbau und zur Weiterbildung bieten.

2. November 2026 bis 28. Februar 2027



Juryphase 2 (Top 25)

Ehrenamtliche Jurymitglieder bewerten die 100 Stipendiaten unter Einbeziehung des Projektfortschritts. Daraufhin werden die 25 Initiativen der Bundesauswahl bestimmt. Zudem erhält jede Initiative erneut konstruktive Feedbacks mit Anregungen zur Weiterentwicklung.

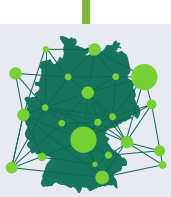
4. bis 18. März 2027



Preisverleihung

Mit der feierlichen Preisverleihung endet der Wettbewerb. Sieben der 25 Initiativen der Bundesauswahl erhalten hier Geldpreise im Gesamtwert von 35.000 Euro. Die Auswahl der sieben Initiativen, die einen Geldpreis erhalten, trifft der startsocial-Beirat.

Sommer 2027



Alumni-Netzwerk

Nach erfolgreich abgeschlossenem Stipendium werden die Initiativen in das Alumni-Netzwerk aufgenommen. Es bietet kostenlose Unterstützungs- und Vernetzungsmöglichkeiten für ehemalige Stipendiaten aller startsocial-Jahrgänge.

2. Das startsocial-Beratungsstipendium

Kernstück des startsocial-Stipendiums ist die Beratungsphase vom 2. November 2026 bis 28. Februar 2027. Die viermonatige Beratungsphase ist klar strukturiert: Zu Beginn erarbeiten die Initiativen einen Projektplan mit konkreten Zielen und Meilensteinen für die Beratungsphase, zum Ende einen Abschlussbericht. Beides ermöglicht den Stipendiaten, die Beratungszeit intensiv zu nutzen und optimal vom Stipendium zu profitieren. Zudem bieten unsere Veranstaltungsangebote Möglichkeiten zum Austausch und zum Netzwerkaufbau. Im Regelfall begleiten jeweils zwei Coaches die Weiterentwicklung der Initiative, um möglichst vielseitig und umfassend beraten zu können. Die Coachingteams werden für jede Initiative individuell zusammengestellt. Wir achten dabei auf den Beratungsbedarf der Stipendiaten, das Feedback der Jury und den Beratungsstandort.

Online-Coaching
Wir versuchen Initiativen und Coaches miteinander zu matchen, die in derselben Region verortet sind. In Ausnahmefällen oder auf Wunsch der Initiative kann es aber sein, dass wir Sie mit einer Initiative matchen, die inhaltlich gut zu Ihnen passt, aber nicht ganz in Ihrer Nähe ist. Dann wird das Coaching vorwiegend oder vollständig online stattfinden. Hilfreiche Informationen, Tools und Webinare rund um das Thema „Digitales Arbeiten“ haben wir in unserer Online-Toolbox zusammengestellt.

Die startsocial-Stipendiaten sind so verschieden wie die Menschen, denen sie mit ihren Initiativen helfen möchten. Unterstützt werden sowohl Initiativen in der Ideenphase als auch bereits laufende Initiativen, lose Projektgruppen wie auch etablierte Teams und Organisationen, z. B. unter dem Dach von Wohlfahrtsverbänden. Dementsprechend unterschiedliche Bedürfnisse haben die Stipendiaten. Es kommt bei der Beratungsarbeit also darauf an, sich aufeinander einzulassen.

WICHTIG: PARALLELE BERATUNGSFÖRDERUNG

Wir empfehlen den Stipendiaten, während ihrer startsocial-Teilnahme keine weitere Beratungsförderung in Anspruch zu nehmen, bei der sie im selben Zeitraum ein Coaching erhalten. Während Initiativen von Anschlussförderungen meist profitieren, zeigt unsere Erfahrung, dass eine Parallelförderung in der Regel eher kontraproduktiv ist: Zum einen können Initiativen häufig keines der Coachings für sich optimal ausschöpfen, da die eigenen Ressourcen begrenzt sind. Zum anderen kann es sein, dass in unterschiedliche Richtungen beraten wird oder der Fokus verloren geht. Besprechen Sie dies gerne mit den Verantwortlichen Ihrer Initiative, wenn diese eine Parallelförderung in Aussicht haben, und kommen Sie dann gemeinsam auf uns zu, damit wir zusammen eine gute Lösung für die Initiative finden können.

Was sind Ihre Aufgaben als Coach – und was nicht?

Als Coach tragen Sie entscheidend zum Erfolg des startsocial-Beratungsstipendiums bei. Der Begriff Coach ist heute vielfältig belegt. Da unsere Stipendiaten verschiedene Themen mit in das Stipendium bringen, kann auch die Rolle des Coaches bei jedem Stipendium variieren: Neben der fachlichen Auseinandersetzung kommt Ihnen insbesondere auch die Rolle eines zuverlässigen Ratgebers und Diskussionspartners bei offenen Fragen und Problemen zu. Sie beraten die Teilnehmenden bei der Planung ihres Vorhabens, bei den ersten Schritten zur Umsetzung oder der gezielten Weiterentwicklung spezifischer Aspekte (z. B. Konzeptionierung, Strukturierung, strategische Ausrichtung). Konzeptionelle Weichenstellungen und die Steuerung von Teamprozessen spielen eine ebenso bedeutsame Rolle wie die Vermittlung von Erfahrung und Praxiswissen. Wichtig sind auch die Kontakte, die Sie gegebenenfalls als Coach für Ihre Initiative knüpfen können. Ziel ist es, die Stipendiaten über einen begrenzten Zeitraum qualitativ hochwertig zu beraten und damit ein solides Fundament für ihre zukünftige Weiterentwicklung zu legen.

Wir haben Ihnen exemplarisch einige mögliche Aufgaben zusammengefasst, die in anderer Literatur teils Beratern, Sparringspartnern oder Mentoren zugeschrieben werden. Der Einfachheit halber verwenden wir hier durchgängig den Begriff Coach.

Mögliche Aufgaben als Coach	
Überprüfen	– Gemeinsam Stärken und Schwächen analysieren und den Beratungsbedarf konkretisieren – Realitätscheck durchführen und kritische Fragen stellen – Plausibilität der Antworten hinterfragen – Offene Punkte aufdecken
Gemeinsam weiterentwickeln	– Noch vorliegende Schwächen helfen zu adressieren – Hilfestellung bei der strukturierten Ausarbeitung oder Weiterentwicklung des Konzepts geben – Hilfestellung beim Projektmanagement und der zeitlichen Planung geben – Gemeinsam Ideen entwickeln z. B. zur Erhöhung des Effizienz- und Wirkungsgrads der Initiative, einer nachhaltigen Finanzierungsstrategie, professionellen Öffentlichkeitsarbeit etc. – Lösungsorientierung bieten, konzeptionelle Weichen stellen – Ein offenes Ohr für Sorgen und Probleme haben
Know-how vermitteln	– Bei fachspezifischen Fragestellungen unterstützen – Erfahrungswerte vermitteln – Tipps aus der Praxis weitergeben
Netzwerk aufbauen	– Wenn möglich, beim Netzwerk-Aufbau helfen, z. B. Kontakte vermitteln und Beziehungen nutzen – Dabei unterstützen, Kontakte zu anderen startsocial-Stipendiaten aufzubauen und zu festigen

Um möglicherweise unrealistischen Erwartungen auf Seiten der Verantwortlichen der Initiative entgegenzuwirken, sollten Sie auch klar herausstellen, welche Aufgaben Sie als Coach nicht übernehmen müssen:

WAS GEHÖRT NICHT ZU IHREN AUFGABEN ALS COACH?

- Mikromanagement, d. h. operative oder projektinterne Aufgaben übernehmen (z. B. tatsächliche Sponsorenakquisition, Ausfüllen von Anträgen oder Budgetplänen)
- Lösungen für sämtliche Fragestellungen parat haben
- Unbegrenzt zeitlich verfügbar sein
- „Geschäftsführung" der Initiative übernehmen
- Netzwerk tatsächlich aufbauen (z. B. den Dialog mit anderen Projekten führen)

Sowohl die Verantwortlichen der Initiative als auch Sie selbst profitieren am meisten von einer Zusammenarbeit, wenn Sie nicht als interne Arbeitskraft verstanden werden, sondern als externe und ratgebende Person, die bei wesentlichen Problemen notwendige Weichenstellungen anregen kann. Um Konflikte zu vermeiden, sollten Sie zu Beginn Ihrer Zusammenarbeit mit der Initiative ein gemeinsames Verständnis Ihrer Coachrolle erarbeiten und Ihre gegenseitigen Erwartungshaltungen klären. Als Grundlage für eine konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit weisen wir auf unseren Code of Conduct hin, mit dem Sie sich mit Ihrer Zusage zum Coachingmandat einverstanden erklärt haben.

Übrigens: Auch wenn die Beratungsphase offiziell Ende Februar endet, zeigen die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren, dass viele Coaches „ihre" Initiative auch gerne noch weiter betreuen. Wenn also beide Seiten daran interessiert sind, spricht nichts dagegen, die Zusammenarbeit auch über den Zeitraum des Beratungsstipendiums hinaus fortzusetzen.

HINWEISE FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT MIT IHREM TEAM

Eine gute Zusammenarbeit erfordert Aufmerksamkeit und Fingerspitzengefühl. Das gilt für den Umgang der Mitarbeitenden der Initiative mit Betroffenen ebenso wie für Ihre Kommunikation mit Ihrem Co-Coach und der Initiative. Die startsocial-Teilnehmenden bringen unterschiedliche Hintergründe, Erfahrungen und Arbeitsweisen mit. Sprache, Arbeitstempo, Themenschwerpunkte und Vorerfahrungen können daher deutlich variieren. Richten Sie Ihre Kommunikation auf Ihr Gegenüber und die jeweilige Situation aus, vermeiden Sie möglichst Fachjargon und vermitteln Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrung verständlich und auf Augenhöhe.
Als Coach sind Sie Ratgeber und Sparringspartner: Bringen Sie Ihre Expertise ein, ohne fertige Lösungen vorzugeben, und unterstützen Sie die Initiative dabei, ihren eigenen Weg zu entwickeln.

Konkrete Schritte und Aufgaben in der Beratungsphase

Die Beratungsphase findet vom 2. November 2026 bis zum 28. Februar 2027 statt. Erfahrungsgemäß nutzen die Teams die Weihnachtszeit für eine Beratungspause. Wir empfehlen Ihnen, einen durchschnittlichen Zeitaufwand von zwei bis vier Wochenstunden inklusive Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Wie die Zusammenarbeit jedoch genau aussieht, bestimmen Sie selbst gemeinsam im Team – die Häufigkeit Ihrer Arbeitstreffen, den Zeitaufwand und die Kommunikationsform.

Während der Beratungsphase geben Sie als Coach Ihr Know-how und Ihre Erfahrung gemeinsam mit einem Co-Coach an das Stipendiatenprojekt weiter. Sie sind verbindliche Ansprechperson, unterstützen die Initiative bei der Weiterentwicklung und bei der inhaltlichen Vorbereitung wettbewerbsrelevanter Dokumente.

Das erste Treffen: Start in die Beratungsphase

Namen und Kontaktdaten Ihres Coachpartners und Ihres Projektteams erhalten Sie von startsocial. Ebenso stellen wir Ihnen die Bewerbungsunterlagen der Ihnen zugeteilten Initiative zur Verfügung, die das Projektkonzept und den Finanzplan enthalten. Die Jurybewertungen erhält nur die soziale Initiative. Sprechen Sie die Projektverantwortlichen an, damit Sie diese einsehen können.

Bitte verstehen Sie die Unterlagen als erste Orientierung: Der Beratungsbedarf kann sich seit der Bewerbung verändert haben oder es können durch die Juryfeedbacks neue Themenfelder hinzugekommen sein. Gehen Sie daher offen in das erste Gespräch und klären Sie gemeinsam mit der Initiative und Ihrem Co-Coach, wo Ihre Expertise am besten zum Einsatz kommt.

Bevor Sie sich mit den Projektverantwortlichen treffen, sollten Sie Ihren Co-Coach kontaktieren und kennenlernen. Je mehr Sie über die gegenseitigen professionellen Stärken und Schwerpunkte wissen, desto besser können Sie Ihre Initiative beraten.

Zu Beginn der Beratungsphase sollten Sie mindestens ein (virtuelles) Treffen mit allen Beteiligten vorsehen. Ihr Coachpartner und die Schlüsselpersonen Ihrer Initiative sollten anwesend sein, um ein gemeinsames Verständnis der Problemstellung und der zu erreichenden Ziele zu entwickeln. Später steht es Ihnen frei, wie und wie oft Sie (virtuell) zusammenkommen. Ratsam ist es allerdings, in regelmäßigen Abständen gemeinsame (virtuelle) Treffen einzuplanen.

Das erste (virtuelle) Treffen sollte idealerweise Anfang November 2026 rund um den Start der Beratungsphase stattfinden. Melden Sie sich frühzeitig – gerne auch schon vor dem offiziellen Start des Stipendiums – bei Ihrer Initiative für die Terminfindung, denn die Beratungsphase vergeht schnell und ist arbeitsintensiv. Falls Sie Ihre Initiative oder Ihren Co-Coach bis zum 9. November 2026 nicht erreichen können, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem startsocial-Team in Verbindung. Wir helfen Ihnen weiter.

KLÄRUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN

Folgende Rahmenbedingungen sollten Sie in einem ersten Treffen gemeinsam festlegen:

- **Häufigkeit Ihrer Arbeitstreffen:** Es gibt hier keine festen Regeln, wie oft Sie sich treffen sollten (wöchentliche Treffen, Blocktermine etc.). Handhaben Sie dies entsprechend des individuellen Bedarfs und der Möglichkeiten aller Beteiligten.
- **Zeitaufwand:** Wir empfehlen Ihnen als Coach durchschnittlich zwei bis vier Wochenstunden inklusive Vor- und Nachbereitung aufzuwenden. Wie Sie diese über die Beratungsphase aufteilen, bestimmen Sie gemeinsam im Team.
- **Kommunikationsform:** Ob Telefon, Videokonferenz, Messenger oder E-Mail; wichtig ist, dass alle auf dem jeweiligen Kanal zuverlässig erreichbar sind.

Damit Sie alle wichtigen Themen für einen guten Start in die Beratungsphase besprechen, haben wir für die Initiativen eine Checkliste erstellt. Die Checkliste finden Sie auf unserer Materialseite.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Beratung, dass in der Regel alle Beteiligten – oft auch die Projektverantwortlichen – ehrenamtlich arbeiten und parallel zum startsocial-Programm einen „normalen“ Arbeitsalltag haben. Während der Beratungsphase kann es zudem vorkommen, dass Teammitglieder oder auch Sie selbst für einen gewissen Zeitraum im Urlaub sind (z. B. Feiertage, verlängerte Wochenenden). Klären Sie diese Termine, soweit bekannt, gleich zu Beginn der Beratungsphase mit allen Beteiligten und berücksichtigen Sie diese in Ihrer gemeinsamen Planung.

Die ersten vier Wochen: Beratungsbedarf und Ziele

Was benötigt Ihre Initiative und wohin soll es gehen? In den ersten vier Wochen konkretisieren Sie gemeinsam mit dem Team der Initiative zunächst den Beratungsbedarf und legen die wichtigsten Ziele fest, die mit Ihrer Hilfe innerhalb und vielleicht auch nach der Beratungsphase erreicht werden sollen. Nutzen Sie hierzu die Unterlagen aus der startsocial-Bewerbung und die Juryfeedbacks als Diskussionsgrundlage. Gegebenenfalls ergänzen Sie die Anregungen um ausgesuchte Themen, die dem Team unter den Nägeln brennen oder Ihnen für die Weiterentwicklung bedeutsam erscheinen.

Der Handlungsbedarf variiert je nach Status der Initiative – entsprechend unterscheidet sich auch der Beratungsfokus. Während eine etablierte Initiative bereits die Verwirklichung konkreter Ziele anstreben sollte (z. B. Ausgestaltung der Fundraisingstrategie, Gewinnung neuer Mitarbeitender), können in einer noch „jungen“ Initiative beispielsweise die Weiterentwicklung des Konzepts und des Finanzplans oder die Strukturierung und Entwicklung der Organisation im Vordergrund stehen.

Nehmen Sie sich nicht zu viel vor: Erfahrungsgemäß ist es für einen Beratungszeitraum von vier Monaten ausreichend, zwei bis drei Ziele zu erarbeiten. Stellen Sie sich dabei folgende Fragen:

FRAGEN FÜR DIE ZIELFINDUNG

- **Status quo:** Welche Probleme gibt es in welchen Bereichen? Wo liegen die besonderen Stärken und Schwächen der Initiative? Wo steht die Initiative heute? Wo will sie kurz-, mittel- und langfristig hin?
- **Verbesserungspotenzial:** Welche Schwachstellen will das Team grundsätzlich verbessern? Welche Stärken lassen sich weiter ausbauen? Wie sollte die Initiative im Idealfall aufgestellt sein?
- **Prioritäten:** Wo gibt es den größten Handlungsbedarf? An welchen Kernthemen sollte das Team bevorzugt arbeiten? Was sollte das Team zuerst angehen? Mit welchen Änderungen erzielt es die größte Hebelwirkung bzw. erreicht es am meisten? Wie realistisch sind diese Änderungen?
- **Ziele und Maßnahmen:** Welche Ziele will die Initiative konkret erreichen und bis wann? Wie können die Ziele gemessen werden? Was sind die wichtigsten Meilensteine und Maßnahmen auf dem Weg dorthin?

Beantworten Sie die Fragen systematisch und halten Sie die Ergebnisse und Ziele schriftlich im Projektplan fest (Details auf Seite 14).

Drei inhaltliche Punkte möchten wir Ihnen und den Stipendiaten außerdem ans Herz legen:

FINANZPLANUNG

Eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg einer Initiative ist die Finanzplanung. Egal, ob eine Initiative ganz am Anfang steht oder bereits etabliert ist: Ein Finanzplan hilft, zu strukturieren, zu planen und mögliche Hindernisse zu umschiffen. Damit ist er nicht nur für den startsocial-Wettbewerb (als Teil des Abschlussberichts), sondern auch für die weitere Arbeit und die Gewinnung von Unterstützern äußerst wichtig.

Hat Ihr Projektteam zum Zeitpunkt der Bewerbung einen unvollständigen oder keinen Finanzplan eingereicht? Oder haben die Jurymitglieder auf Unklarheiten im Finanzplan hingewiesen? Dann sollten sich die Projektverantwortlichen gemeinsam mit Ihnen überlegen, ob sie die Beratungsphase nutzen möchten, um Klarheit hinsichtlich ihrer Finanzen zu schaffen. In unserer Online-Toolbox erhalten Sie zudem inhaltliche Anregungen zu den Themen Fundraising und Finanzierung.

WIRKUNG

Wirkung ist ein wichtiges Thema für soziale Initiativen und deshalb eines der zentralen Kriterien im startsocial-Stipendium. Sowohl etablierte als auch junge Initiativen können von der Auseinandersetzung mit dem Thema Wirkung profitieren.

Beispielsweise können Unterstützer davon überzeugt werden, dass es sich lohnt, sich für die Initiative einzusetzen und beim Werben um Spenden und Fördermittel hat man ein schlagkräftiges Argument auf seiner Seite. Gleichzeitig kann eine regelmäßige Erhebung von Arbeitsergebnis- und Wirkungskennzahlen soziale Initiativen dabei unterstützen, sich selbst weiterzuentwickeln. So können verschiedene Handlungsansätze und Maßnahmen ausprobiert werden, um anschließend zu ermitteln, welche davon sich am besten zur Lösung der adressierten Notlage eignen.

WIRKUNG (FORTSETZUNG)

Es ist deshalb unser Ziel, die Initiativen während des Stipendiums bei der Bestimmung ihrer Wirkung auf die Gesellschaft zu unterstützen. Zum einen erheben wir einige Fragen zur Wirkung im Rahmen der Abschlussunterlagen. Zum anderen bieten wir im Verlauf des Stipendiums eine Infosession zum Thema Wirkung an, die eine praxisnahe Einführung geben soll. Zudem erhalten Sie in unserer Online-Toolbox inhaltliche Anregungen zum Thema Wirkung. Insbesondere möchten wir Ihnen folgenden Artikel empfehlen.

EINBINDUNG VON EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENT

startsocial fördert satzungsgemäß ehrenamtliches soziales Engagement. Dies schließt Initiativen oder Social Businesses mit Hauptamtlichen oder Honorarkräften nicht aus. Wichtig ist vielmehr, dass ehrenamtlich Engagierte in signifikanter Weise in die Initiative eingebunden sind oder zu ehrenamtlicher Arbeit motiviert wird..

Bitte klären Sie daher gemeinsam mit den Projektverantwortlichen, ob und welche Rolle Ehrenamtliche in der Initiative spielen bzw. künftig spielen sollen. Falls bislang keine Einbindung Ehrenamtlicher vorgesehen ist, können Sie gemeinsam überlegen, ob sich ehrenamtliches Engagement sinnvoll und nachhaltig in das Konzept integrieren lässt.

Wenn eine Initiative perspektivisch ausschließlich mit bezahlten Kräften arbeiten möchte, bitten wir darum, dass die Projektverantwortlichen mit uns Kontakt aufnehmen. Das ist für das Stipendium nicht automatisch problematisch. Für uns ist lediglich wichtig, davon zu wissen, damit wir gemeinsam prüfen können, ob und in welcher Form eine Förderung durch startsocial für die Initiative passend ist.

Erstellung und Umsetzung des Projektplans

Nachdem Sie gemeinsam mit Ihrer Initiative den Beratungsbedarf bestimmt und sich auf Ziele verständigt haben, unterstützen Sie Ihre Initiative inhaltlich bei der Erstellung des Projektplans. Dieser ist wettbewerbsrelevant und muss **spätestens bis einschließlich 3. Dezember 2026** von der Initiative in ihrem Login-Bereich auf startsocial.de unter „Unterlagen“ als PDF eingereicht werden. Im Projektplan werden die konkreten Ziele, Meilensteine und Maßnahmen für die Beratungsphase festgelegt.



Die Vorlage für den Projektplan sowie ein Begleitdokument als Ausfüllhilfe stellen wir auf unserer Materialseite zur Verfügung. Wir werden Sie natürlich auch per Mail darauf hinweisen.

Anschließend geht es an die Umsetzung. Falls Sie gemeinsam im Laufe der Beratungsphase feststellen, dass die gesteckten Ziele oder Meilensteine nicht mehr sinnvoll oder erreichbar sind, können Sie sie den Herausforderungen entsprechend anpassen. Wichtig ist in diesem Fall nur, dass die Initiative am Ende der Beratungsphase in ihrem Abschlussbericht eine Begründung dafür angibt und gegebenenfalls Alternativziele aufzeigt.

Erstellung der Abschlussunterlagen

Zum Ende der Beratungsphase unterstützen Sie die Initiative bei der Erstellung des Abschlussberichts und eines Finanzplans. Diese sind wettbewerbsrelevant und müssen **bis einschließlich 28. Februar 2027** online im Login-Bereich der Initiative auf www.startsocial.de eingereicht werden. Gemeinsam mit dem Projektplan geht er zur Bewertung an ehrenamtliche Jurymitglieder und den startsocial-Beirat. Die Jurymitglieder legen die 25 überzeugendsten Initiativen fest. Sieben Initiativen, über die der Beirat auf Basis der wettbewerbsrelevanten Dokumente entscheidet, erhalten zudem Geldpreise von jeweils 5.000 Euro.

Die Abschlussunterlagen bestehen aus einem Abschlussbericht, einem Finanzplan sowie einem optionalen Anhang.

Alle Vorlagen sowie Begleitdokumente als Ausfüllhilfe mit Informationen zur Abgabe finden Sie auf unserer Materialseite.
Wir werden Sie natürlich auch per Mail darauf hinweisen.

Übersicht: startsocial-Dokumente erforderlich für Jury (Auswahl TOP 25) und startsocial-Beirat (TOP 7)

Dokument	Bestandteile	Abgabe / Timing
Projektplan	Ausgefüllte Vorlage Projektplan	3. Dezember 2026, obligatorisch
Abschluss-unterlagen	Ausgefüllte Vorlage Abschlussbericht	28. Februar 2027, obligatorisch
	Ausgefüllte Vorlage Finanzplan	
	Optionaler Anhang	28. Februar 2027, freiwillig

Nach der Beratungsphase: Ermittlung der Bundesauswahl und Preisträger

Nach dem Ende der Beratungsphase begutachten unabhängige Jurymitglieder die Projektpläne und Abschlussberichte der Stipendiaten. Anhand der folgenden zwei Hauptkriterien legen sie die 25 herausragendsten Initiativen für die Bundesauswahl fest und geben erneut schriftliches Feedback mit Anregungen für die Weiterentwicklung.

1. **Potenzial der Initiative:**
Wirksamkeit, Effizienz, Nachhaltigkeit der Wirkung und mögliche Übertragbarkeit sowie die Kreativität und der Antrieb, mit dem die Initiative ihr Thema vorantreibt.

2. **Hebelwirkung des startsocial-Stipendiums:**
Entwicklung der Initiative im Rahmen des Stipendiums, Stabilität für die Zukunft sowie Förderung des Ehrenamts.

Die Auswahl der sieben Geldpreisträger trifft anschließend der startsocial-Beirat. Er setzt sich aus hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern des Non-Profit-Sektors, des öffentlichen Sektors und der startsocial-Förderer zusammen. In diesem Gremium werden alle 25 Initiativen anhand der startsocial-Kriterien diskutiert und die sieben Preisträger bestimmt, die jeweils 5.000 Euro erhalten.

Voraussichtlich im Mai 2027 werden die 25 Initiativen der Bundesauswahl bekannt gegeben. Diese werden auf einer feierlichen Preisverleihung geehrt und dürfen auf einen der sieben Geldpreise, darunter der Sonderpreis des Bundeskanzlers, hoffen.

Abschließende Empfehlungen für eine erfolgreiche Beratungsphase

In den vergangenen Jahren hat startsocial über 2.300 Stipendiaten- und Beratungsteams betreut. Fast alle Beratungsstipendien sind sehr erfolgreich und mit großen Erkenntnisgewinnen für alle Beteiligten verlaufen. Wir wünschen auch Ihnen und Ihrem Projektteam eine erfolgreiche Zeit und möchten Ihnen folgende Punkte ans Herz legen:

Klares Ziel

Zu Beginn der Beratungsarbeit sollten zwei bis drei Ziele definiert werden, die in der Beratungsphase erreicht werden sollen. Die Ziele, Meilensteine und Maßnahmen sollten möglichst konkret formuliert werden, messbar und überprüfbar sein.

Struktur und Kontinuität

Ein strukturiertes Vorgehen spart Zeit und Energie. Je regelmäßiger die Beratung, desto nützlicher ist sie auch: Die Verantwortlichen der Initiative sollten im Anschluss an die Zusammenkünfte Gelegenheit haben, an den vereinbarten Aufgaben zu arbeiten.

Erwartungsmanagement

Sprechen Sie mit Ihrem Team von Anfang an offen über Erwartungen: Was können Sie in Ihrer Rolle als Coach leisten, wie viel Zeit können Sie einbringen und welche Ergebnisse sind im Rahmen der Beratung realistisch erreichbar? Stimmen Sie sich auch mit den Projektverantwortlichen Ihrer Initiative darüber ab, welche zeitlichen Kapazitäten für die Zusammenarbeit zur Verfügung stehen. Denn viele engagieren sich ebenfalls ehrenamtlich und treiben ihre Initiative neben dem Hauptberuf voran. Ein gemeinsames Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen schafft eine gute Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Vertrauen

Ein Coachingverhältnis basiert auf gegenseitiger Akzeptanz und Vertrauen. Wenn sich die Beteiligten einer Initiative für ein Coaching öffnen, kommen dabei oft Dinge zur Sprache, die über das Fachliche hinweg teils tief in persönliche Themen gehen. Vertraulichkeit und Verschwiegenheit sind daher wichtige Gebote der Zusammenarbeit.

Augenhöhe

Bei startsocial treffen Personen mit sehr unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen und Hintergründen aufeinander. Umso wichtiger ist es, dass sich die Beteiligten mit Respekt und Verständnis für die unterschiedlichen Charaktere, Haltungen und Wertvorstellungen begegnen. Dazu gehört auch konstruktives Feedback und das gegenseitige Bemühen um eine positive Atmosphäre.

Verbindlichkeit

Sie haben als Coach eine verantwortungsvolle Aufgabe angenommen. Seien Sie verbindlich in der Absprache mit Ihrem Projektteam und Ihren Verfügbarkeiten.

Zu guter Letzt: Benötigen Sie inhaltliche Unterstützung zu konkreten Themen sozialer Projektarbeit? **Auf unserer Website finden Sie in unserer Toolbox zahlreiche Artikel und Links zu relevanten Bereichen**, wie z. B. Fundraising, Marketing oder juristischen Fragestellungen. Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen oder Herausforderungen haben, sprechen Sie uns gerne an!

Wir wünschen Ihnen mit Ihrer Initiative in der Beratungsphase viel Spaß und Erfolg!

3. Zusammenarbeit mit dem startsocial-Team

Unser Ziel ist es, optimale Bedingungen für eine erfolgreiche Beratungsphase für alle Beteiligten zu schaffen. Rufen Sie uns daher jederzeit an oder schreiben Sie eine E-Mail, falls Sie Fragen – welcher Art auch immer – haben. Wir sind dafür da, Sie im Beratungsprozess und bei Ihrem Engagement zu begleiten. Zögern Sie daher nicht, sich möglichst frühzeitig bei uns zu melden, wenn Sie an einem Punkt nicht weiterkommen oder Unsicherheiten und Schwierigkeiten mit Ihrer Initiative oder Ihrem Co-Coach aufkommen. Selbstverständlich behandeln wir Ihr Anliegen vertraulich.

Auch bei fachlichen Fragen helfen wir gerne weiter. In unserem großen Netzwerk suchen wir gerne nach möglichen Expertise-Ergänzungen (z. B. Pro-bono-Rechtsberatung), falls bei Ihrer Initiative ein Beratungsbedarf auftreten sollte, den Sie selbst oder Ihr Coachpartner nicht abdecken können. startsocial bietet viele Möglichkeiten, um die Stipendiatenprojekte nachhaltig und effektiv zu fördern.

Damit nicht nur die sozialen Initiativen, sondern auch wir immer besser werden können, sind wir auf Ihr Feedback angewiesen. Im Anschluss an die Beratungsphase schicken wir Ihnen daher eine Online-Umfrage zu. Sie helfen uns sehr, wenn Sie daran teilnehmen, damit wir Ihre Erfahrungen, Kritik und Anregungen in den Prozess einfließen lassen können. Auch von den Teams der Initiativen holen wir Feedback zum startsocial-Stipendium ein. Ihre Rückmeldung in der Umfrage behandeln wir natürlich vertraulich!

Wichtig: Bitte halten Sie Ihre Kontaktdaten (Telefon, E-Mail, Postadresse) in Ihrem Online-Profil immer aktuell, damit wir Sie gut erreichen können. Vielen Dank!

Kontakt

Bei Fragen, Anregungen zu startsocial oder eventuell auftretenden Schwierigkeiten mit dem Team Ihrer Initiative oder Ihrem Co-Coach erreichen Sie uns unter:
E-Mail: info@startsocial.de
Telefon: 040 3070913-00



Das startsocial-Team (v. l. n. r.):
Lena Röcker, Elske Springer-Wichmann, Helen Holldorb,
Dr. Jutta Bodem-Schrötgens, Smilla Theobald, Janina Mensing

startsocial
hilfe für helfer

Die Förderer

startsocial wird wesentlich getragen von starken Partnern aus der Wirtschaft und steht unter der Schirmherrschaft des Bundeskanzlers.

Wir sind dankbar für die langjährige Verbundenheit mit unseren Förderern.

Hauptförderer:

Allianz

amazon

SAP

ProSiebenSat.1 Media SE

McKinsey & Company

Pro-bono-Partner:
HPJ HafenCity OHG
Internetagentur Webfeinschliff
iteratec GmbH
Latham & Watkins LLP
Pro Bono Allianz Deutschland
teaminside & Partnercoaches